



Safer Sex für Ledermänner



Impressum

Herausgeber und Hauptsponsor: Loge 70 Schweiz, Box 725, CH-8025 Zürich
Vertrieb: Aids Info Docu Schweiz, Postfach, CH-3001 Bern
Autoren: Herbert Riedener, Beat Rüedi
Medizinische Beratung: Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich
Wissensstand: März 1990
Photos: Hans Willner
Models: Tom K., MLI 1987 und Giuseppe (Moustache)
Grafik: Daniel P. Wiedmer, Schletti Repro AG, CH-8500 Frauenfeld
Satz: Schletti Repro AG, CH-8500 Frauenfeld
Druck: Meier & Cie AG, CH-8201 Schaffhausen
Kontaktadresse zu den Autoren: Aids Info Docu Schweiz
Spendenkonto: Aids Info Docu (Vermerk: Leder)
Konto: 10-000.160.8, Schweiz. Volksbank, CH-3076 Worb
Loge 70 Schweiz (Vermerk: Aids)
PC Zürich 80-47264-4
Konten der SKVdC-Clubs (Vermerk: Aids)

© Copyright: © 1990 by Aids-Info-Docu Schweiz, Bern.
Der vollständige Nachdruck ist jederzeit gestattet.
Auszugsweiser Nachdruck oder Fotokopie ist nur mit schriftlicher
Genehmigung der Autoren gestattet.

Inhalt

4	<i>Intro</i>
5	<i>Anal</i>
	<i>Oral</i>
6	<i>Pariser, Gleitmittel</i>
7	<i>Rimming</i>
	<i>Dirty</i>
8	<i>S/M</i>
9	<i>FF, Fisting</i>
10	<i>Drogen, Poppers, Alkohol</i>
	<i>Fetischismus</i>
	<i>Doktor-Spiele</i>
11	<i>Percing, Tattoo</i>
	<i>Shaving</i>
12	<i>Toys, Dildos</i>
	<i>Desinfektion, Hygiene</i>
14	<i>Bisexuell?</i>
	<i>Seropositiv? - Aidskrank?</i>
15	<i>Das liebe Geld</i>
16	<i>Hanky Codes</i>

Seit Beginn der Safer-Sex-Kampagnen sind Leute, die von einer Sexualbekanntschaft mehr erwarten als nur die Missionarsstellung, ungenügend informiert. Vermeintlich ausgefallene Sexualpraktiken sind gesellschaftlich tabu. Betroffene haben nicht den Mut zu fragen. Viele Berater wissen selbst wenig und sind froh, nicht darüber sprechen zu müssen. Hier möchten wir Abhilfe schaffen. Wenn in dieser Schrift von «Gewalt beim Sex» die Rede ist, setzen wir das freiwillige Einverständnis aller Beteiligten voraus.

Wer an «perverse» oder «unmoralischen» Sexpraktiken Anstoss nimmt, dem raten wir von der weiteren Lektüre ab.



Wir reden in dieser Broschüre nur von Sex. Und Sex ist wirklich eine schöne Beschäftigung. Dabei sprechen wir immer gleichzeitig von Gefahr. Das ist ein Problem, ein Dilemma. Aber wir *müssen* darüber reden. Und du auch!

Es gibt Experten, die raten, jeden Austausch von Körperflüssigkeiten zu vermeiden. Virenpartikel sind nämlich schon in Pisse, Kacke, Speichel, Schweiß und Tränen nachgewiesen worden. Die überwiegende Mehrzahl aller Experten sind *praktisch sicher*, dass durch diese Sekrete *keine Infektion* mit dem HIV möglich ist.

Gerade der Ledersex bietet eine vielfältige Palette überaus sinnlicher Aktivitäten, von denen die meisten für eine HIV-Übertragung risikolos sind. *Ledersex ist eine gute Grundlage für Safer Sex.*

Sinn dieser Broschüre ist es, dir vertiefte Hinweise zu geben, was immer noch möglich ist. Du wirst sehen, Safer Sex bietet viele Möglichkeiten. Safer Sex ist beileibe keine Sonntagsschule.

Überflüssigerweise sei es hier doch noch einmal deutlich gesagt: Für eine mögliche HIV-Infektion spielt es keine Rolle, wie oft, wo und mit wem du Sex hast. Ausschlaggebend ist allein, was du treibst und dass du dich schützt.

Es ist nicht die Zeit, Trübsal zu blasen und alten Zeiten nachzutruern. Trotz Aids ist ein erfülltes und lustvolles Sexleben möglich.

Was immer du tust, tust du in eigener Verantwortung. Und zwar dir selbst, als auch deinem Partner gegenüber. Die Kon-

sequenzen deines Handelns musst du selbst tragen und - in bezug auf deine Partner - mit deinem Gewissen vereinbaren können. Und *rede mit deinen Partnern!*

Wenn du bei einigen Punkten unserer Ausführungen Bedenken hast, dann lass



solche Spiele. Und versuche zuerst, dich besser zu informieren. Tue nichts, wenn du Zweifel hast. Im nachhinein, wenn die Geilheit vorüber ist, bekommst du es mit der Angst zu tun.

Die Autoren

Unter Analsex oder Bumsen verstehen wir an dieser Stelle einzig die Einführung des Penis in den Anus. Hier gibt es nichts Neues: Ohne Pariser läuft gar nichts. Ungeschützter Analverkehr ist und bleibt die gefährlichste Sexpraktik in bezug auf eine HIV-Ansteckung. Nur gute Pariser, richtig angewendet, schützen davor. Wenn beides stimmt, ist dieser Schutz so gut wie eine Impfung.

Selbst zwischen zwei HIV-positiven Partnern ist der Gummischutz wichtig, weil immer neue HIV-Infektionen den Ausbruch der Krankheit beschleunigen können.



Damit meinen wir an dieser Stelle nur Schwanzlecken. Wir sehen beim Blasen keine Gefahr. Geniesse es!

Achte aber darauf, dass du ihm / er dir nicht im Mund abspritzt.

Zwar ist noch keine HIV-Infektion auf diesem Weg nachgewiesen worden. Aber es bestehen noch einige Unsicherheiten in der Forschung. Deshalb empfehlen wir, den Glibber nicht in den Mund zu nehmen und nicht zu schlucken.

Viel Unsicherheit bereitet der Lusttropfen. Er tritt bei vielen Männern bei grosser Erregung lange vor dem Abspritzen an der

Mündung der Harnröhre aus. Er ist ein Sekret der Cowper-Drüsen und «schmiert» sozusagen die Harnröhre in Vorbereitung auf die Ejakulation. Nach unserer Auffassung ist die Menge dieses Sekrets so gering, dass sie für eine mögliche Infektion nicht ausreicht. Ob darin überhaupt Viren vorkommen, wurde bis heute noch gar nicht untersucht.

Wenn du Angst hast beim Blasen: Auch dafür kannst du Gummis anwenden. Es gibt auch solche mit Aroma.

Pariser, Gleitmittel

Kondome sind hauchdünne, sehr zähe und dehnfähige Gummihäute, die keine HIV-Viren durchlassen. Das ist klar bewiesen. Von grösster Wichtigkeit ist die Qualität. Die Teuersten sind oft nicht die Besten! Orientiere dich an Gütesiegeln, eventuell an Tests der Konsumenten-Organisationen. Achte besonders auf die Qualität, wenn «Spezialitäten» angeboten werden. Etwa solche mit Noppen und Kringeln, mit Haken und Ösen und was es sonst noch alles gibt. Solche Pariser sind meist als Schutz ungenügend. Verwende sie nur, wenn du *darunter* ein gutes Markenkondom anziehst.



Feuchte Präservative sind in der Regel den trockenen vorzuziehen. Ob mit oder ohne Reservoir hat keinen Einfluss auf die Sicherheit.

Der beste Pariser taugt nichts, wenn Du ihn nicht richtig anwendest. Informiere Dich vom Beipackzettel oder lies mal wieder die gute alte «Hot Rubber Story». Und übe! Genauso wichtig ist die Auswahl des richtigen Gleitmittels. Alles, was tierische, pflanzliche oder mineralische Fette enthält (z.B. Crisco, Nivea, Vaseline, Butter, Babyöl, Massageöl, Hautlotions, etc.) ist untauglich für den Umgang mit Kondomen: Die dünne Gummi-Membrane wird zerstört. Einzig anwendbar sind Gleitmittel auf Wasserbasis, sog. wasserlösliche Gleitmittel (z.B. Hot Rubber Lubricant, KY, Lubo, Femilind und eventuell andere Spezialitäten aus der Apotheke oder dem Sex-Shop). Achte auf die Angaben über die Zusammensetzung. Reklamiere, wenn nichts deklariert ist.

Und noch was: Gebrauchte Gummis werden *nicht* im WC entsorgt. Sie gehören in den Kehricht.

STOP
AIDS

Geläufiger ist die schlichte Bezeichnung Arschlecken. Wir sehen keine Gefahren bezüglich einer HIV-Übertragung. Geniesse es, wenn's dir Lust bereitet! Leck - oder lass lecken!

Ansteckungsgefahren mit anderen Keimen und Parasiten, (z.B. Hepatitis) bleiben natürlich weiterhin bestehen.

Übrigens: Gegen Hepatitis gibt es eine gute Schutzimpfung. Sprich mit deinem Arzt, wenn du sie noch nicht hast. Manchmal ist auch eine Auffrischung der Impfung nötig.

● **Pisse:** Äusserlich, auf die Haut, sind «Golden Showers» gefahrlos zu geniessen. Auch Pisse trinken stellt keine Infektions-Möglichkeit dar.

● **Scat:** Stehst du auf Spiele mit Scheisse? - Es gibt keine Gefahr, sich dabei mit dem HIV anzustecken. Auch durch essen von Scat wirst du dich nicht mit HIV infizieren - aber möglicherweise mit krankmachenden Bakterien oder Parasiten!

● **Rotzen, Spucken:** Das ist gefahrlos wie ein Zungenkuss. Ptthh!

● **Watersports, Enemas, Einläufe:** Verwende nur pures, handwarmes Wasser. Verzichte auf Zusätze aller Art.

Röhren, Schläuche und andere Hohl-Gegenstände, die in deinen/seinen Arsch eingeführt werden sollen, auf scharfe Kanten kontrollieren (Verletzungsgefahr). Achte auf perfekte Reinigung/Desinfektion dieser Gegenstände, bevor sie von einem Arsch zum anderen weitergereicht werden. Besser ist es, für jeden seine eigenen Toys zu haben.

Und denke daran: In deinem Hintern existiert normalerweise eine reichhaltige, nützliche Bakterien-Kolonie, die Darmflora. Allzu häufige Ausspülungen schädigen diese Darmflora. Effekt: Mögliche Verdauungsbeschwerden, eventuell Schädigung der Darmwände.

Hinweis:

Wenn du dich ohne Gummi hast bumsen lassen, nun Bammel bekommst und glaubst, du könntest zum Schutz im Nachhinein deinen Hintern mit Desinfektionsmittel ausspülen - dann begehest du sogleich einen zweiten kapitalen Fehler. Viele Desinfektionsmittel wirken aggressiv auf die diffizilen Schleimhäute des Darmes!

Es gibt nur einen wirksamen Schutz: Gummi zum Bumsen!

S/M und andere «harte» Spiele sollen immer für alle Beteiligten lustvoll sein. Gefühllose Brutalitäten kennzeichnen meist den Anfänger und den Möchtegern. Ein Rahmen für diese Spiele sind die individuellen Grenzen, die respektiert werden müssen. Dies gilt für das Nehmen genauso wie für das Geben. Durch Hiebe, Schläge und Befehle kannst du dich nicht mit HIV anstecken. Aber Vorsicht mit Sperma auf lädierten Hautpartien.

● **Psycho-Spiele:** Meister-Sklave, Offizier-Rekrut, Herr-Hund, Reiter-Pferd, all das ist völlig gefahrlos - solange es bei Psycho bleibt.

● **Bondage:** Fessle deinen Partner, wie es dir und ihm gefällt. Kein HIV-Risiko.

● **Titwork:** Die Brustwarzen sind eine wichtige erogene Zone. Gleichzeitig auch eine, die am ehesten auf Schmerzlust anspricht. Bearbeite seine Nippel, wie es ihm und dir gefällt. So lange kein Blut fließt, eine sichere Praktik ohne HIV-Risiko.

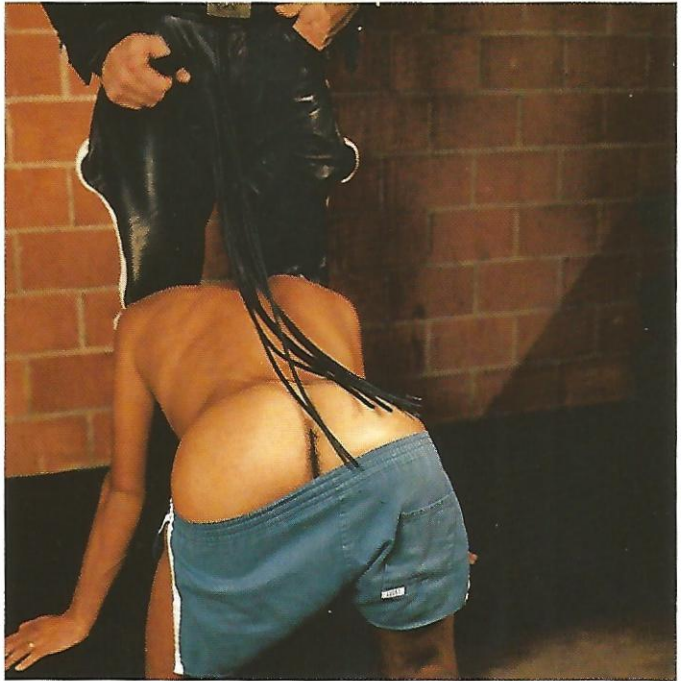
● **Whipping:** Hau drauf, auf seine prallen Arschbacken, auf seine strammen Schenkel, auf seinen breiten Rücken, auf seinen festen Bauch - wenn er das mag. Schöne rosa Striemen sind geil und feuern herrlich. Kein HIV-Problem. Wenn er ganz hart im Nehmen ist: Vorsicht, kein Sperma auf Platzwunden!

● **Elektro:** Leichte Torturen - Viehtreiber und ähnliches - sind harmlos. Bei stärkeren Strömen sind Verletzungen, Verbrennungen

und Schlimmeres nicht auszuschließen.

● **Heat:** *Spielchen* mit heissem Wachs auf Titten, Eichel, Anus, etc. werden von vielen Männern als lustvoll empfunden. Langsame, tröpfchenweise Verabreichung erhöht die Spannung beträchtlich. Keinerlei HIV-Gefahr.

Die billigsten Haushalt-Kerzen aus dem Supermarkt sind die besten. Ihr Wachs wird heiss genug um anzutörnen - ohne Verbrennungen anzurichten.





Seit je sind über diese Praktik die wildesten Gerüchte in Umlauf, nicht erst seit Aids. Und in der Tat: Faustficks sind eine höchst verantwortungsvolle Sache. Das gilt in erster Linie für den aktiven Partner!

Solche Szenen setzen viel Ruhe, viel Zeit und Unmengen von Gleitmitteln voraus. Mindestens einer der Partner sollte über Erfahrungen in dieser Technik verfügen. Kurz geschnittene und sorgfältig gefeilte Nägel gehören zu den unabdingbaren Vorbereitungen.

Andererseits besteht keine direkte Gefahr einer HIV-Übertragung. Zum Schutz vor Verletzungen empfehlen wir die Verwendung von Latex-Handschuhen. Die gibt es in Apotheken und Sanitätsgeschäften. Steril brauchen sie nicht zu sein. In Haushaltsabteilungen der Supermärkte sind billige Latex-Produkte zu finden, die überdies meist etwas länger und dicker sind als die medizinischen. In Sex-Shops gibt es ellbo-

genlange, starke Latex-Handschuhe. Diese sind zur Mehrfachverwendung gedacht. Und das ergibt Reinigungs-Probleme. Ausprobieren, was dir besser passt. Leichte, billige Handschuhe nur einmal verwenden, und *niemals* verschiedene Ärsche mit demselben Handschuh bedienen! Immer auf genügende Vorräte achten.

Wichtig: Sicher juckt es dich, den gefisteten Hintern noch gehörig zu bumsen/bumsen zu lassen: Dann tu das nur mit Pariser!

● **Gleitmittel:** Nur wasserlösliche verwenden und genügende Mengen bereitlegen. Wenn es infolge der natürlichen Austrocknung mit der Zeit «harzt», können einige Tropfen Wasser alles wieder glitschig machen.

Man weiss heute, dass durch Alkohol und Poppers das Immunsystem belastet wird. Vom exzessiven Konsum von Drogen aller Art raten wir ab, aus allgemein gesundheitlichen Gründen, nicht nur wegen Aids. Als harmlos taxieren wir die Cannabis-Produkte. An sich sind alle Drogen natürlich keine direkte Infektionsquelle für das HIV. Die Gefahr liegt darin, dass du nach Drogenkonsum leichtsinniger wirst und als Folge davon die Regeln des Safer Sex «vergisst». Um das zu vermeiden, ist eiserne Disziplin angesagt. Ebenso Vorbereitungen in dem Sinne, dass du Schutz-Utensilien (Pariser, Gleitmittel, etc.) in ausreichender Menge in Griffbereitschaft legst.

Fetischismus

Wenn dich Dinge wie Gummi, Leder, Uniformen, Damenwäsche, etc. angeilen, lass deiner Fantasie freien Lauf. Der Fetischismus öffnet dem HIV keine Türen. Im Gegenteil, das ist super safe!

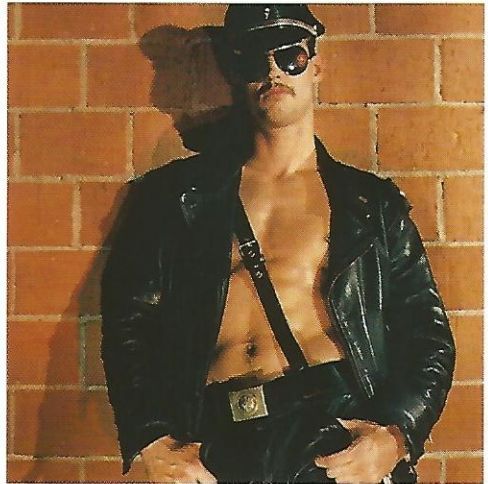
Die Lust an der Verkleidung beflügelt die sexuelle Phantasie. Wenn dann, nach ausgedehntem Vorspiel, die Hüllen doch noch fallen, treten augenblicklich die anderen Regeln in Kraft.

Übrigens: Gummi ist «in». Wir sagen voraus, dass Gummi die Erotik-Bekleidungs-Welle der 90er Jahre wird.

Vorsicht bei Spielen mit Verletzungsgefahr, innerlich und äusserlich.

● **Katheter:** Immer saubere, möglichst sterile Katheter benutzen. An den feinen Schleimhäuten der Harnröhre besteht grosse Wahrscheinlichkeit einer Verletzung. Und damit eine mögliche Eintrittspforte für das HIV.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Gefahr von Harnweg-Infekten. Solche können sehr hartnäckig und schmerzhaft sein.



Grundsatz: Nichts, was nicht für diesen Zweck hergestellt wurde, in deine/seine Harnröhre einführen.

● **Arschweiten:** Instrumente dazu gibt es im Sex Shop und in Sanitätsgeschäften. Am sinnvollsten sind solche aus Metall, die du einwandfrei reinigen und auskochen kannst. Ohne vorangehende Reinigung/Desinfektion nicht von einem Arsch zum nächsten weitergeben.

Piercing, Tattoo

Beim Piercing sind zwei Formen zu unterscheiden.

● **Anbringen von Körperschmuck, Erotikschmuck:**

Ringe, Stäbchen etc. sollten grundsätzlich nur aus dafür geeignetem Material bestehen, z.B. Chirurgienstahl, Gold, Platin, eventuell auch Silber.

Viele Körperstellen sind dafür geeignet: Brustwarzen, Nabel, Vorhaut, Frenulum, Hodensack, Ohr, Nase, Lippen, etc.

Am Besten durch einen Spezialisten anbringen lassen, eventuell auch in einem gepflegten Tattoo-Studio oder beim Arzt.

Frisch durchstochene Körperteile müssen bis zur Abheilung (1 bis 4 Wochen) regelmässig gepflegt werden. Am Anfang kann es sinnvoll sein, einen Ring oder ein Stäbchen aus Silikon zu verwenden.



● **Beim Piercing als Sex-Spiel** ist zu beachten, dass nur saubere (eventuell sterile) Gegenstände benützt werden. Möglichst Einweg-Werkzeuge, z.B. Einweg-Injektionsnadeln. Kein Sperma auf «behandelte», verletzte Hautstellen!

● **Tattoo:** Tätowiere Dich nicht selbst. Das kommt nie gut! - Such dir ein sauberes Studio dafür aus. Sei skeptisch, und sieh dich genau um. Wenn Fragen nach der Hygiene nicht oder nur unwillig beantwortet werden, bist du wahrscheinlich im falschen Laden. Flüchte - und such dir einen besseren aus.

Shaving

Glatt rasiert an Schwanz, Sack und Analegend ist im Wortsinn eine «glatte Sache». Wenn die Rasur einige Stunden oder Tage zurück liegt, besteht keinerlei Ansteckungsgefahr mit dem HIV. Wenn die Rasur Teil des Sexspiels ist, achte auch auf feinste Verletzungen der Haut. Pass auf, dass kein Sperma mit solchen Hautpartien in Berührung kommt - auch nicht auf dem Umweg über die Hände.

Wegen der vielen Falten und Rundungen in der Genitalgegend ist eine Rasur ohne Hautläsionen fast nicht zu bewerkstelligen. Ein geübter Partner rasiert dich in der Regel besser, als du das selber kannst.

Als Kind hast du gelernt, deine Spielsachen mit den Kameraden zu teilen. Vergiss es! Am sichersten bist du, wenn du für dich die eigenen Toys anwendest oder anwenden lässt.

● **Dildos, Gummischwänze:** Für das erste Einführen viel Zeit und Ruhe und noch mehr Schmiere investieren. Möglichst wasserlösliche Gleitmittel verwenden. Mittlere und kleinere Modelle kannst Du gut auch mit einem Pariser überziehen. Den Gummi aber auswechseln, bevor du den Dildo weitergibst.

● **Metall-Spielzeuge:** Solche kannst du - sofern sie keine Gummiteile enthalten - einfach auskochen.

● **Leder- und Gummiartikel:** Diese solltest du mit einem Desinfektionsmittel behandeln. Das tut ihnen manchmal halt nicht so gut, und du musst dir öfter neue Dinge anschaffen, wenn deine Lieblinge zerbröseln. Leider verraten uns die Hersteller so gut wie nie, welche Mittel ihre Waren am besten vertragen. Toys, die du für «innerliche» Anwendung gedacht hast, die aber nicht einwandfrei gereinigt/desinfiziert werden können, solltest du für dich reservieren.

Eisern! Verlange gegebenenfalls von deinem Partner, dass er eigene mitbringt.

Wir setzen als selbstverständlich voraus, dass alle deine Toys hygienisch sauber sind, d.h. mit Wasser und Seife oder Spülmittel gewaschen. Genau das ist auch nötig als Vorbereitung für eine Desinfektion.

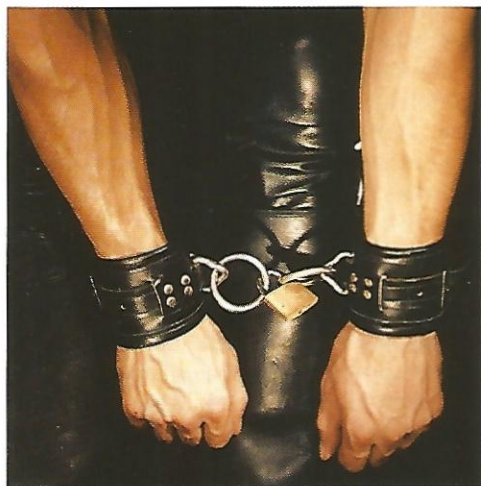
● **Desinfektion:** Das sinnvollste, einfachste und billigste Mittel zur Desinfektion von Gegenständen aller Art ist das Auskochen. Kochherd, Kochtopf und gewöhnliches Leitungswasser reichen aus. Die Toys sollten 5 Minuten in kochendem Wasser liegen bleiben und müssen dabei ganz vom Wasser bedeckt sein.



Toys aus Gummi, Kunststoff oder Leder vertragen das meistens nicht. Solche Dinge können chemisch desinfiziert werden. Dazu nötig ist ein schlagfester Kunststoffbehälter mit Deckel aus dem Haushalt- oder Eisenwarengeschäft. Die Abmessungen müssen so gewählt werden, dass es möglich ist, den grössten zu desinfizierenden

Gegenstand vollständig mit Flüssigkeit zu bedecken.

Zur sinnvollen Ausrüstung gehören weiter ein schlagfester Bidon mit dichtem Verschluss und entsprechendem Fassungsvermögen, ein grosser Trichter zum Umfüllen der Flüssigkeit und eine Ballon-Spritze mit biegsamem Spritzenteil zum Durchspülen von Hohlgegenständen. Alle chemisch desinfizierten Toys müssen vor der Wiederverwendung mit Leitungswasser gespült werden.



Das schrittweise Vorgehen:

1. gut waschen
2. desinfizieren
3. spülen
4. anwenden.

Die Desinfektionsmittel:

● **Alkohol:** mindestens 63%. Das führt jede Drogerie oder Apotheke.

Die Toys müssen mindestens *5 Minuten* eingelegt werden. Hohlgegenstände (Schläuche, Dildos mit Kanal, etc.) zuerst *mindestens 5 mal* mit Alkohol mit der Ballon-spritze durchspülen und dann im Alkohol liegen lassen.

Alkohol hat den Nachteil, dass er schnell verdunstet. Deshalb immer Gefässe mit gut

schliessendem Deckel verwenden. Gummiteile werden durch den Alkohol mit der Zeit spröde.

Wichtig: Alkohol-Dämpfe sind feuergefährlich! Nicht rauchen, wenn du damit handierst! Gefässe mit Alkohol nicht im gleichen Raum aufstellen, in dem du Liebe machst.

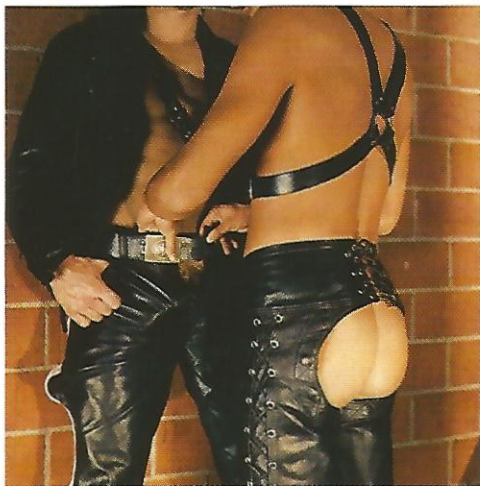
● **Wasserstoffperoxid:** mindestens 0,3%ige Lösung (null, komma, drei). Stärkere Konzentrationen wirken bereits als Bleichmittel.

Einlegezeit *5 Minuten*, Hohlgegenstände durchspülen, wie oben.

Nachteil hier: Wasserstoffperoxid kann bereits in dieser geringen Konzentration aggressiv auf bestimmte Materialien wirken. Überdies ist diese Chemikalie instabil, sie zerfällt schnell, indem Sauerstoff abgespalten wird. Was zurückbleibt, ist Wasser, das dann halt keinen Desinfektionswert mehr hat. Frage den Drogisten/Apotheker. Wir empfehlen diese beiden Mittel, weil sie problemlos durch den Ausguss entsorgt werden können. Andere Desinfektionsmittel müssen zur Entsorgung an die Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

● **Wund-Desinfektion:** Bei lädierter Haut oder Schleimhaut empfehlen wir **BETA-DINE®**. Das ist ein hervorragendes Jodpräparat und steht ohnehin jeder Hausapotheke gut an. Ein kleiner Nachteil (Vorteil?): Es brennt etwas auf der Wunde. Die Braunfärbung behandelter Hautpartien verschwindet von selbst nach wenigen Minuten.

Wenn du auch Sexualkontakte zu Frauen hast, bedenke, dass die Vaginalsekrete der Frau HIV-Viren enthalten können, genauso wie das Sperma des Mannes. Auch hier gilt die gleiche Regel: Beim Bumsen immer Kondome, egal ob ihr's vaginal oder anal treibt. Frauen mögen Männer, die von selbst zum Pariser greifen. Auch bei Vaginalverkehr kann ein Gleitmittel von Vorteil sein. «Französisch» - Verkehr zwischen Mund und Vagina - halten wir grundsätzlich für ungefährlich. Bei der oralen Aufnahme von «grösseren Mengen» des Vaginalsekrets bestehen noch Unklarheiten in der Forschung (vergleiche Spermaschlucken).



Sodomie

Geschlechtsverkehr mit Tieren halten wir für ethisch fragwürdig. Wir mögen deshalb nicht darüber schreiben.

Wenn du selbst mit dem HIV infiziert bist, heisst das nicht, dass du nun auf die Vergnügen der Szene und auf die Freuden des Sex verzichten musst. Wir möchten dich ermuntern, weiter am Leben - auch am Sexuellen - teilzunehmen. Du gehörst nach wie vor zu uns!

Aus unserem Bekanntenkreis wissen wir, dass viele Kranke und Infizierte sich verstecken, sich selbst isolieren, keinen Lebenssinn mehr sehen, sich mit Suizidgedanken quälen. Das muss nicht sein! Schliesslich waren wir Freunde, bevor du dich infiziert hast. Wir sehen nicht ein, warum das jetzt anders sein soll. Im Gegenteil: Jetzt brauchst du deine Freunde mehr denn je.

Aber: Als Seropositiver trägst du eine grosse Verantwortung, und die Fairness gebietet, dass du in jedem Fall auf Safer Sex bestehst.

Grössere regionale Aids-Hilfen haben schwule Berater und bieten Treffpunkte für Seropositive an. Frage dort nach, wenn du Probleme hast, die du nicht mit Freunden besprechen willst oder kannst.

Lass dich nicht bange machen, lass dich nicht unterkriegen - lebe!

Safer Sex für Ledermänner

Unsere Tips und Ausführungen sind fast alle einseitig aus dem Blickwinkel einer möglichen HIV-Übertragung geschrieben.

Das ist Absicht. Wir wollen und können nicht ein «Gesundheitsbuch» für Lederkerle verfassen.

Es gibt viele andere Krankheiten, die man(n) sich beim Sex holen kann. Mit Aids ist die Liste der sexuell übertragbaren Krankheiten nur um eine länger geworden. Leider um eine tödliche! - Also: Safer Sex! - Abgemacht?

Nun, lieber Freund und Leser, wir hoffen, die Lektüre dieser Schrift hat Dir etwas gebracht. Vor allen Dingen natürlich mehr Sicherheit und weniger Angst.

Der Fotograf, die Models, der medizinische Berater und wir Autoren haben auf jedes Honorar verzichtet und die Aids-Info-Docu hat kostenlos den Vertrieb übernommen. Trotzdem kostet so ein «Werk» immer noch einen Haufen Geld. Vor allem, wenn es noch ansprechend und vierfarbig aufgemacht daherkommt. Die Loge 70 Schweiz hat dafür ihr Aids-Konto geplündert. Einige andere SKVdC-Clubs haben uns Geld zugesichert.

Nun ist es an Dir, mal die Spendierhosen anzuziehen, etwas Zaster locker zu machen und auf eines unserer Spendenkonti - oder an Deinen Lederclub - zu überweisen. Denn: Die Erstauflage ist, wegen Geldmangels, etwas knapp geraten. Wir fürchten, dass sie deshalb rasch vergriffen sein wird. Ein Nachdruck, die gewünschte Französisch-Übersetzung - und somit die Weiterverbreitung - wird nicht möglich sein, ohne dass wir weitere Mittel bekommen. Die Spendenkonti haben wir im Impressum abgedruckt. Bitte unbedingt die gewünschten Vermerke anbringen. Wir danken im voraus für Deine Unterstützung.

Hanky Codes

Die «Hankies», farbige Taschentücher, in der Gesäss-tasche getragen, sind fast etwas aus der Mode gekommen. Die Bedeutung der wichtigsten Farben wollen wir hier wieder einmal in Erinnerung rufen. Links getragen deutet auf einen aktiven Partner hin, rechts auf einen passiven. Um den Hals getragen bedeutet, dass der Schöne die entsprechende Nummer sowohl aktiv als auch passiv zu geniessen weiss - oder es hat bei ihm rein gar nichts zu bedeuten. Keinesfalls sind die Tücher zum Naseputzen gedacht. Wer es trotzdem tut, ist ein Banause!



■ Farbe

■	<i>schwarz/weiss-karo</i>
■	<i>schwarz</i>
□	<i>weiss</i>
■	<i>grau</i>
■	<i>himmelblau</i>
■	<i>marineblau</i>
■	<i>rot</i>
■	<i>pink</i>
■	<i>orange</i>
■	<i>gelb</i>
■	<i>braun</i>
■	<i>senfgeb</i>
■	<i>hellgrün</i>
■	<i>olivgrün</i>
■	<i>Teddybär</i>

■ links geflaggt

■	<i>Safer Sex</i>
■	<i>Top, Meister</i>
■	<i>ich wichse dich</i>
■	<i>ich fessle dich</i>
■	<i>blase mich!</i>
■	<i>Ficker</i>
■	<i>Faustficker</i>
■	<i>Dildoficker</i>
■	<i>alles! eher aktiv</i>
■	<i>Pisser</i>
■	<i>Scat, aktiv</i>
■	<i>habe Riesenschwanz</i>
■	<i>zahle, Freier</i>
■	<i>Offizier</i>
■	<i>Schmuser</i>

■ rechts geflaggt

■	<i>Safer Sex</i>
■	<i>Bottom, Sklave</i>
■	<i>wichse mich!</i>
■	<i>lasse mich fesseln</i>
■	<i>ich blase dich</i>
■	<i>lasse ficken</i>
■	<i>lasse faustficken</i>
■	<i>mach's mir mit Dildo</i>
■	<i>alles! eher passiv</i>
■	<i>piss auf mich!</i>
■	<i>Scat, passiv</i>
■	<i>suche Riesenschwanz</i>
■	<i>Money! Stricher</i>
■	<i>Rekrut</i>
■	<i>suche solchen</i>